



Gerhard Hebenstreit zieht die Erntekrone auf. Fotos: Franz Enzmann



Die Ehrengäste (v.l.): Weinbauvereinsobmann Gerhard Toifl, die Bürgermeister Johann Bauer und Herbert Goldinger, Abgeordneter Christian Lausch, Hüata Friedrich Gröllner & Manfred Kadlec, Bundesweinkönigin Tanja I, Althüata Franz Görlich, Kammerobmann Friedrich Schechtner, LAbg. Richard Hogl und BH-Chef Stefan Grusch.



Von der Kellerkatzenskulptur begeistert (v.l.) sind Pauline Frei, Anna Sturm, Helene Strobl und Weinkönigin Tanja I.

Jüngere Hüata rücken nach

„Nachwuchs“ | Hüatagang im Regen, aber die zwei neuen Hüata ließen sich vom Wetter nicht stören.

JETZELSDORF | Von der ersten Stunde des traditionellen Hüataganges ist der „Hüata“ Franz Görlich dabei. Sein langjähriger Gefährte Stefan Kratzer kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen. Dafür sind heuer erstmals Friedrich Gröllner und Manfred Kadlec als neue „Hüata“ dabei.

Obmann Gerhard Toifl konnte im Namen der Weinbauvereine vergangenes Wochenende eine Reihe von Ehrengästen in der Jetzelsdorfer Kellertrift willkommen heißen. An der Spitze die Abgeordneten Christian Lausch und Richard Hogl, BH-Chef Stefan Grusch und Ortschef Johann Bauer.

Die weinselige Veranstaltung

eröffnete die amtierende Bundesweinkönigin Tanja I. In den verschiedenen Presshäusern boten die Weinbauern ihre Produkte an.

Künstler präsentierten ihre Werke. Etwa Sylvia Fink, Harald Grubmüller, Günter Stockinger, Christian Sturm, Bettina Haberl, Brigitte Stacha und Helga Bures zeigten ihre Kunsthandwerke und der Modellbauer Josef Wurm seine dampfbetriebenen Lokomotiven. Eine Trachtenmodeschau begeisterte das Publikum.

Für die jüngsten Besucher gab es eine eigene Spielstation.

Mehr Fotos auf hollabrunn.NÖN.at



Mit Erfolg inserieren!

Ihr persönlicher Berater für Ihre NÖN-Lokalausgabe



Mag. Albert Wilder

a.wilder@noen.at
0664-8565868

2020 Hollabrunn, Theodor Körner G. 1
Tel.: 02952 / 4514, Fax-Dw 3422

Nah. Näher. NÖN



Lustige Presshausrunde (v.l.): Friedrich Gröllner, Manfred Kadlec, Wilfried, Dorothea und Gisela Bauer sowie Franz Görlich.